

Gemeinde Steinburg
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 28.09.2016

In der Gaststätte „Sporttreff“;
Matthias-Claudius-Str., Eichede

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:05 Uhr

Unterbrechung von ____ Uhr bis ____ Uhr
von ____ Uhr bis ____ Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 16

Schulze-Weber
(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 17

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm'in Hack
2. GV Bern
3. GV Brockmüller
4. GV Heiko Busche
5. GV Wolfgang Busche
6. GV Gerber
7. GV Hack
8. GV Laufer
9. GV'in Lemke
10. GV'in Martens
11. GV Prüß
12. GV Riesel
13. GV'in Schwarz
14. GV Weber
15. GV Witt

b) nicht stimmberechtigt:

1. Herr Schulze-Weber vom Amt Bad
Oldesloe-Land als Protokollführer

Es fehlen:

Gv'in Dr. Witt

GV Jendrek

Die Mitglieder der Gemeindevertretung wurden durch Einladung vom 15.09.2016 zur Sitzung am Mittwoch, den 28.09.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder – 15 – beschlussfähig.

Die Bürgermeisterin beantragt, die Tagesordnung um die folgenden Punkte zu erweitern:

- TOP 6 – Energiegenossenschaft Steinburg / Sachstandsbericht
- TOP 7 – Stellungnahme Windenergie Stubben;
hier: Abgabe einer Stellungnahme zur Windenergie Stubben
- TOP 17 – Auftragsvergabe Kanalsanierung
- TOP 18 – Grundstücksangelegenheiten

Die bisherigen Punkte 6 – 14 verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

Weiter beantragt die Bürgermeisterin, TOP 15 (neu) bis TOP 18 (neu) nichtöffentlich zu beraten.

Da hierüber keine Aussprache gewünscht wird ergeht folgender Beschluss:
TOP 15 (neu) bis TOP 18 (neu) werden nicht öffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

Die Änderungen in sind in der nachfolgenden Tagesordnung berücksichtigt.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 23.06.2016
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
6. Energiegenossenschaft Steinburg / Sachstandsbericht
7. Stellungnahme Windenergie Stubben;
hier: Abgabe einer Stellungnahme zur Windenergie Stubben
8. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
9. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015
10. Budgetkontrolle
11. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinburg;
hier: 5. Änderungssatzung
12. Dorfentwicklung;
hier: Auftrag BPA Konzept zur Dorfentwicklung
13. Stellungnahme Planfeststellungsverfahren für den Radwanderweg
14. SVE Vertragsangelegenheiten;
hier: a) Sachstand und weitere Vorgehensweise
b) Änderung der Kündigung
15. Wegenutzungsverträge Strom/Gas;
hier: Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung mit der SH Netz AG
16. Erlass von Gewerbesteuern und Nachzahlungszinsen;
hier: a) für die Jahre 1987 bis 1997
b) für die Jahre 1997 bis 1999
17. Auftragsvergabe Kanalsanierung
18. Grundstücksangelegenheiten

Die Tagesordnungspunkte 15) bis 18) werden gemäß Beschluss nicht öffentlich beraten.

TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 23.06.2016

Frau Martens bittet unter TOP 5 ihre Anfrage zur Feuerwehrsutzhkleidung zu protokollieren:

TOP 5 h) wird wie folgt protokolliert:

GV'in Martens teilt mit, dass sie sich in der Amtsverwaltung die Belege der Feuerwehr angesehen hat. Hierbei ist aufgefallen, dass einige Rechnungen für die persönliche Schutzausrüstung bezahlt wurden. Gleichzeitig musste die Feuerwehr einige Jacken zurückschicken. GV'in Martens bittet um Mitteilung, weshalb die Jacken zurückgeschickt worden sind. Bürgermeister Hack teilt mit, dass sie sich bei der Amtsverwaltung hinsichtlich der zulässigen Ausgaben im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erkundigt hat. Dort wurde mitgeteilt, dass die Beschaffung der Jacken nicht zulässig ist. Sie hatte der Feuerwehr auch mitgeteilt, dass diese vorerst bis zur Verabschiedung des Haushaltes keine Bestellungen auslösen soll. Daher hat sie die Feuerwehr angewiesen, die Jacken zurückzuschicken. Der Protokollführer merkt an, dass nach der massiven Kritik in der letzten Gemeindevertreter Sitzung noch stärker auf die Zulässigkeit der Ausgaben geachtet wurde. Weiterhin stellt sich beispielsweise die Frage, weshalb die Feuerwehr die Schutzkleidung ohne vorherigen Beschluss durch die Gemeindevertretung beschafft hat, obwohl aufgrund der Auftragshöhe hier ein Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich gewesen wäre.

Weitere Einwände gegen das Protokoll ergeben sich nicht.

TOP 2: Bericht der Bürgermeisterin

- a) Frau Hack hatte ein Gespräch mit den Wehrführern. Dabei wurden folgende Punkte angesprochen:
1. Die Feuerwehren bitten zukünftig um eine reibungslosere Zusammenarbeit mit klaren Zuständigkeiten. Dienstwege sollten eingehalten sein.
 2. Die Umrüstung auf den Digitalfunk soll in Steinburg bis Mitte 2017 erfolgen. Die Umrüstung alter Melder wird pro Stück 57,- EUR kosten, 41 sind umzurüsten. Daneben sind aber auch neue Melder zu beschaffen.
 3. Die persönliche Schutzausrüstung wird gemäß GV-Beschluss sukzessive erneuert.
 4. Das Amt Bad Oldesloe-Land ist dabei, eine neue Gebührensatzung zu erarbeiten.
 5. Die Jugendwehr benötigt neues Schlauchmaterial. Die Kosten sollten durch den laufenden Etat gedeckt sein.
 6. Mehrkosten der Feuerwehr Sprengung sind schriftlich mitgeteilt worden. Wurde an den BPA zur Bearbeitung weitergegeben.
 7. Die Jugendwehr möchte nach der Neubeschaffung eines Notstromaggregates für die Feuerwehr Sprengung, deren altes Aggregat übernehmen. Wurde ebenfalls an den BPA weitergegeben.
 8. 2018 benötigt die Feuerwehr Eichede 4 neue Atemschutzgeräte.

noch TOP 2 a):

9. Es wird angefragt, ob am Regenrückhaltebecken Oldesloer Straße ein Wasserentnahmeschacht für Löschwasser eingerichtet werden könne. Die Bürgermeisterin bittet, dieses im Bau- und Planungsausschuss zu bearbeiten.
 10. Weiter wird der Bau- und Planungsausschuss gebeten, Dachrinnen und Fallrohre am Gemeinschaftshaus Sprenge zu prüfen, da diese bei Starkregen überlaufen.
 11. Schließlich soll der Bau- und Planungsausschuss notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gemeinschaftshaus Mollhagen prüfen.
 12. Von den Feuerwehren wurde angefragt, ob die Bezuschussung der Führerscheine auch gezahlt wird, wenn die Schulungen jahresübergreifend erfolgen. Auf Nachfrage erläutert Herr Schulze-Weber, dass die Verwaltung die Kosten im Rahmen des GV-Beschlusses mit Vorlage der Rechnungen erstattet, ggf. also auch jahresübergreifend.
- b) Herr Gerber hat für die Veranstaltung „Weihnachten am Dorfanger“ um Unterstützung durch den Gemeindearbeiter gebeten. Weiter bittet er darum, die Schulscheune für Ausschank und Nutzung der Toilette zur Verfügung zu stellen. Aus der GV ergeben sich dagegen keine Einwände. Die Beauftragung des Gemeindearbeiters erfolgt durch die Bürgermeisterin.
- c) Das gemeindliche Einvernehmen hat Frau Hack für folgende Vorhaben erteilt:
1. Erweiterung eines Strohlagers im Ortsteil Sprenge
 2. Neubau eines Mehrfamilienhauses im Mittelweg
 3. Bauvoranfrage der Energiegenossenschaft Steinburg für den Standort Viehkatenstraße
- d) Ein Gerichtsverfahren bezüglich des Baus einer Mistplatte im Schwarzen Weg endete mit dem Urteil, dass der Kreis Stormarn den Bau zu genehmigen hat.
- e) Bei einem Baugrundstück im Dobenkamp besteht ein Anspruch auf Baurecht.
- f) Zu gemeindlichen Liegenschaften berichtet Frau Hack folgendes:
1. Twiete 18 – Das Dach ist undicht und muss überprüft werden.
 2. Twiete 20 – Herd und Türgriff waren zu ersetzen.
 3. Twiete 14 – Hier dringt Feuchtigkeit im Bereich des Lüfters ein.
 4. Alte Schule – Dachrinnenreinigung ist erfolgt.
 5. Schulscheune – Die Sparkassenstiftung stellt 1.500,- EUR zur Verfügung.
 6. Alte Schule – Der Zaun ist zu sanieren, der BPA wird um Prüfung gebeten. Herr H. Busche ergänzt dazu, dass auch die Fenster eines neuen Anstriches bedürfen.
- g) Der Rasenmäher des SV Eichede ist defekt. Eine Ersatzbeschaffung ist vom BPA zu prüfen.
- h) Schulverband Mollhagen:
1. Auch hier laufen bei Starkrinnen die Dachrinnen über.
 2. Die Feuerwehr hat angemerkt, dass Laufkarten für die Atemschutzträger fehlen.

noch TOP 2:

- i) Der Schulverband Mollhagen und der Kindergartenzweckverband werden gebeten, ihre Haushalte bis Mitte November vorzulegen, damit die Verbandsumlagen in den Gemeindehaushalt einfließen können. Darum hat auch die Gemeinde Stubben gebeten.
- j) Ebenfalls aus der Gemeinde Stubben ergeht die Bitte an den Schulverband und Kindergartenzweckverband, in Sachen Brandschutz besser zu kooperieren.
- k) Der Abwasserverband Sandesneben erhöht die Gebühren für den Klärschlamm von 14,39 EUR auf 17,74 EUR pro Kubikmeter.

TOP 3: Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden

- a) Frau Lemke berichtet, dass der BPA am 07.09.2016 getagt habe, die Punkte befinden sich überwiegend auf der heutigen Tagesordnung.

An der Schulscheune wurde die Außenbeleuchtung erneuert. Aufgrund der Spendeneinnahmen musste die Gemeinde hier nur einen geringen Kostenanteil übernehmen.

- b) Frau Martens berichtet von der Sitzung des Finanzausschusses am 13.09.2016:
 - 1. Eröffnungsbilanz und Budgetkontrolle sind auf der heutigen Tagesordnung.
 - 2. Die Deckungskreise für die Feuerwehren sollen im Haushalt 2017 angepasst werden.
 - 3. Für den Haushalt 2016 lag die Genehmigung Mitte Juli vor. Nach der Bekanntmachung waren alle beschlossenen Mittel frei.
- c) Für den Kulturausschuss berichtet Herr W. Busche von der Sitzung am 12.09.2016:
 - 1. Das Ferienprogramm soll auch 2017 wieder stattfinden.
 - 2. Der Veranstaltungskalender 2017 ist zu planen. Termine der Verbände und Vereine sind bitte bis zum 05.11.16 an Frau Carole Hack zu übermitteln. Anzeigen werden wieder 45,- EUR kosten. Die Bürgermeisterin wird um ein Vorwort gebeten.
 - 3. Weihnachtspresents für die Mitbürger ab 80 Jahre sind wie alle freiwilligen Leistungen gekürzt worden. Für 2016 werden die Presents bei einer ortsansässigen Gärtnerei erworben.
 - 4. Für ein Adventskaffee werden kostengünstige Möglichkeiten gesucht.
 - 5. Es wurde eine Gebührentabelle für die Vermietung der Gemeinschaftshäuser erarbeitet.
- d) Herr Hack erklärt, dass der Umweltausschuss mangels Themen nicht getagt habe. Folgende Informationen gibt er zur Kenntnis:
 - 1. Umrüstung der Straßenbeleuchtung. Die Ausschreibung läuft, die defekte LED in der Twiete gegenüber der Feuerwehr soll im Rahmen der Gewährleistung ersetzt werden. Zwei Lampen in der Straße „Am Schattredder“ müssen ersetzt werden, weil die SH-Netz die Mittelspannungsmasten abreißt. Die neuen Lampen mit Masten werden im Rahmen der Umrüstung erneuert.

noch TOP 3 d):

2. Kläranlage Klärschlammeindickung
Firma OtterWasser ist mit der Bestandserfassung beschäftigt. Es wird geprüft, ob sich die technischen Rahmenbedingungen der Kläranlage zwischenzeitlich geändert haben
3. In 2017 werden noch mehrere Sanierungen im Bereich der Kläranlage erforderlich. Herr Hadelar macht dazu eine Aufstellung mit einer Kostenschätzung als Grundlage für die Haushaltsberatungen für 2017
4. Straßen- und Wegesanie rung
Maßnahmen sind weitgehend abgeschlossen, Schlussrechnung erfolgt in der nächsten Woche.
5. Baumsanie rung
Maßnahmen sind soweit abgeschlossen, Totholzschnitt erfolgte in den letzten Wochen.
6. Regenrückhaltebecken Matthias-Claudius-Str.
Die Einzäunung im Straßenbereich ist abgängig und wird erneuert.
7. Windenergieplanung
Die beiden Stellungnahmen der Gemeinde sind nach mehrheitlicher Abstimmung im Umlaufbeschlussverfahren an die Staatskanzlei des Landes gegangen und werden im Rahmen des Beteiligungsverfahrens bewertet. Die Kabinettsvorlage könnte bis Ende des Jahres vorliegen, so dass dann Anfang des nächsten Jahres die viermonatige öffentliche Beteiligungsphase beginnen würde.

Aus den Verbänden gibt es keine Berichte, da die Verbandsvorsteherinnen entschuldigt fehlen.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

- a) Ein Einwohner weist auf folgende Verkehrsprobleme hin:
 1. Die Firma, die die Kreisstraße von Barkhorst nach Eichede saniert, hat ihre Arbeiter abgezogen, auf der Eichedeer Seite weist die Straße aber nach wie vor Schlaglöcher auf.
 2. Nach einem länger zurückliegenden Unfall in der Straße „Zur Horst“ sind dort immer noch Barken aufgestellt.
 3. Die S-Kurve der Kreisstraße von Eichede nach Stubben stellt für Radfahrer und Fußgänger ein großes Sicherheitsrisiko dar. Die Gemeinde wird gebeten, an den Kreis heranzutreten, um Abhilfe zu schaffen.
Die Erfolgsaussichten einer Vorsprache beim Kreis werden von der GV jedoch als sehr gering eingeschätzt.

noch TOP 4:

- b) Es wird angemerkt, dass auch in der Poststraße (Höhe Hausnummer 43) Schlaglöcher nach einer Baustelle nicht wieder repariert worden sind. Weiter seien in der Poststraße die Straßennamenschilder verdreckt und dadurch unleserlich.
- c) Eine Einwohnerin schildert die Parksituation in der Hauptstraße als sehr gefährlich. Die Bürgermeisterin bittet den Umweltausschuss, sich der Sache anzunehmen. Da es sich auch hier um eine Kreisstraße handelt wird eine neue Regelung nach Ansicht von Herrn Hack nur schwer zu erreichen sein.

TOP 5 Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

- a) Herr Prüß sieht die Straßensanierung in der Poststraße als Flickschusterei an. Es werde kurzfristig erneut zu Schäden kommen.
- b) Frau Lemke erkundigt sich nach der Versteigerung des alten Fahrzeugs der Feuerwehr Eichede. Frau Hack teilt dazu mit, dass das Fahrzeug in der ersten Auktion nicht verkauft wurde und erneut zu einem niedrigeren Preis bei „Zoll-Auktion“ eingestellt worden sei.
- c) Herr Bern fragt nach der Beleuchtung auf dem Gelände der Grundschule Mollhagen. Frau Hack gibt die Auskunft, dass 3 Laternen weiter defekt seien. Für die Beseitigung von Herrn Bern angesprochener Schlaglöcher sei der Schulverband zuständig.
- d) Frau Martens bittet um Mitteilung, ob die Feuerwehren zwischenzeitlich Schutzjacken und -hosen gekauft hätten. Dazu erklärt Frau Hack, dass dies im Rahmen des vorgesehenen Budgets erfolgt sei.
- e) Frau Lemke fragt nach dem Sachstand zum Wasseranschluss des TSV Mollhagen. Die Bürgermeisterin berichtet, dass der TSV nicht das Geld habe, um der Gemeinde die Kosten zu erstatten. Im Rahmen der damaligen Tiefbauarbeiten sei die kostengünstigste Lösung für die Gemeinde gewählt worden. Auch auf den Vorschlag von Herrn W. Busche, direkt an die Tennissparte des Vereins heranzutreten, verweist Frau Hack auf die dort fehlenden Mittel. Der im Publikum anwesende Vorsitzende des TSV, Herr Heß, sieht keine Pflicht des Vereins, die Kosten zu übernehmen.
- f) Herr Gerber erkundigt sich, inwieweit die Gemeinschaftshäuser mit Glasfaseranschlüssen versehen seien. Hierzu gibt Herr Heß von der Firma Hanse-IT die Auskunft, dass das Gemeinschaftshaus Sprenge und die Schulscheune angeschlossen seien, für die Alte Schule liegen die Anschlüsse, es sei aber noch nicht klar, welche Wohnungen versorgt werden sollten. Für das Gemeinschaftshaus Mollhagen ist eine Anbindung nicht möglich.
- g) Herr H. Busche erkundigt sich nach dem Sachstand der unter TOP 3 angesprochenen Außenbeleuchtung an der Schulscheune. Der anwesende Herr Jansen (Fa. Möller) gibt die Information, dass die Arbeiten bereits erledigt seien.

noch TOP 5:

- h) Weiter fragt Herr H. Busche, warum an der Schulscheune ein Verkehrsspiegel aufgestellt wurde. Dies ist nach Auskunft der Bürgermeisterin zur Sicherheit der Feuerwehr beim Ausrücken erfolgt.

TOP 6: Energiegenossenschaft Steinburg / Sachstandsbericht

Herr W. Busche berichtet, dass in Mollhagen fast alle Verträge unterzeichnet seien. Die Suche nach einem Alternativstandort für eine Übergabestation habe zu einer kleinen Verzögerung geführt, ab November sollen aber die Bauarbeiten beginnen, und Mollhagen straßenweise angeschlossen werden.

In Eichede hat am 21.09.2016 eine Bürgerversammlung stattgefunden. Es waren ca. 30 Interessenten anwesend. Bisher ist man von 55 Interessierten ausgegangen. Da 60 Anschlüsse erforderlich seien, um profitabel zu arbeiten, sei weiteres „Klinkenputzen“ nötig.

In Eichede wird die Versorgung über ein Blockheizkraftwerk erfolgen.

TOP 7: Stellungnahme Windenergie Stubben;
hier: Abgabe einer Stellungnahme zur Windenergie Stubben

Herr Hack teilt mit, dass die Gemeinde Stubben sich in einer Stellungnahme deutlich gegen die vier auf Lasbeker Gebiet geplanten Windenergieanlagen ausgesprochen hat. Die Anlagen sollen eine Gesamthöhe von 200 m haben. Er schlägt vor, der Gemeinde und insbesondere deren Ortsteil Radeland den Rücken zu stärken, in dem sich die Gemeinde Steinburg dieser Stellungnahme anschließt und dies ans LLUR kommuniziert.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Steinburg schließt sich voll umfänglich der vorliegenden Stellungnahme des Planlabors Stolzenberg im Auftrage der Gemeinde Stubben zum Bauantrag der 4 auf Lasbeker bzw. Steinburger Gemeindegebiet geplanten WEA an. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Entscheidung kurzfristig an die zuständige Planungsbehörde mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 8: Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Die vorgelegten überplanmäßigen Ausgaben werden zur Kenntnis genommen. Zur Nachfrage, ob es sich bei der Reparatur des Fußballtores nicht um einen Versicherungsschaden handele, teilt Herr Schulze-Weber mit, dass der KSA die Kostenübernahme abgelehnt habe.

TOP 9: Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015

Frau Martens berichtet von der Prüfung durch den Finanzausschuss. Dieser hat stichprobenartig die Bewertung des Anlagevermögens geprüft. Forderungsspiegel, Verbindlichkeitspiegel und Anlagenspiegel sind mit der Bilanz verglichen worden. Änderungsbedarf ergab sich dabei in der Flurstücksbewertung zweier Wohngebiete.

Frau Martens weist darauf hin, dass die Bilanz die Grundlage für das doppelte Rechnungswesen ist.

Herr Schulze-Weber bittet, in der Vorlage zwei Blätter auszutauschen, da in der Bilanz die Position 2.2 Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen falsch ausgewiesen war. Dies beeinflusst auch die Höhe des Eigenkapitals, die Bilanzsumme bleibt aber gleich.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 mit einer Bilanzsumme von 10.380.785,22 EUR entsprechend der Anlage.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Herr H. Busche kritisiert die Umstellung des Rechnungswesens. Die Doppik diene nur dazu, die Gemeinden arm zu rechnen und bringe keine Vorteile. Dazu sei die Umstellung mit hohen Kosten verbunden.

TOP 10: Budgetkontrolle

Frau Martens erläutert die Beschlussvorlage, wonach der Finanzausschuss empfiehlt, die Ausschussvorsitzenden quartalsweise über den Stand der Kontenbewirtschaftung zu informieren.

In der Diskussion wird der Vorschlag von den Fraktionen ABiS und SPD abgelehnt, da damit keine neuen Kompetenzen für die Ausschussvorsitzenden verbunden seien und der jeweilige Ausschuss auch nicht in die Haushaltsplanung eingebunden sei. Zudem sei die Kostenkontrolle nach der Hauptsatzung Aufgabe des Finanzausschusses. Die bisherige Arbeitsweise werde nicht verändert.

Die CDU-Fraktion sieht die geplanten Übersichten als reines Hilfsmittel zur Information der Ausschüsse und verspricht sich eine bessere Grundlage für die Haushaltsplanung und -bewirtschaftung.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Ausschüssen bzw. der Bürgermeisterin die Kostenkontrolle über die Konten entsprechend der Anlage zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

TOP 11: Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinburg;
hier: 5. Änderungssatzung

Frau Lemke erläutert den Vorschlag des BPA. Die Wertgrenzen bis zu der die Bürgermeisterin entscheiden darf, wurden mit denen anderer Gemeinden verglichen und sollen zukünftig niedriger angesetzt sein. Dadurch solle das Mitsprachrecht der Gemeinde gestärkt und die Bürgermeisterin entlastet werden.

Herr Brockmüller fragt, ob die Einschränkung der Entscheidungen nach §36 Bau GB rechtlich geprüft wurde. Hierzu wird auf die folgende Überprüfung durch die Kommunalaufsicht verwiesen.

Herr H. Busche verweist auf die Diskussion im BPA, wo die Änderungen mit einer Anpassung an die politischen Verhältnisse begründet worden seien. Er sieht durch die Beschneidung der Rechte der Bürgermeisterin die Handlungsfähigkeit der Gemeinde insgesamt eingeschränkt.

Herr Gerber erinnert daran, dass in der Vergangenheit öfter Beschlüsse nicht eingehalten und Kostenvorgaben überschritten wurden. Hier sieht er durch die vorgeschlagenen Regelungen zukünftig mehr Klarheit.

Frau Hack verweist darauf, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde bei Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für Bauvorhaben ohnehin sehr gering sei. In den seltensten Fällen könne es versagt werden.

Schließlich wird auf Vorschlag von Herrn Hack über die Artikel 1 und 2 getrennt abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Steinburg beschließt die 5. Änderungssatzung -Artikel 1- zur Hauptsatzung der Gemeinde Steinburg, Kreis Stormarn, wie vorgelegt. Die Satzung ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Steinburg beschließt die 5. Änderungssatzung -Artikel 2- zur Hauptsatzung der Gemeinde Steinburg, Kreis Stormarn, wie vorgelegt. Die Satzung ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 12: Dorfentwicklung;
hier: Auftrag BPA Konzept zur Dorfentwicklung

Frau Lemke erläutert, dass der BPA die Aufgabe der Dorfentwicklung bearbeiten möchte.

Herr Witt erklärt auf Nachfrage, dass der bisherige Arbeitskreis aufgelöst wurde, da es keine Akzeptanz mehr gab, zum Schluss seien es nur noch drei Teilnehmer gewesen. Jetzt sollen über den BPA alle einbezogen werden.

Herr Brockmüller erkundigt sich nach der Abgrenzung von Dorfentwicklung zum Siedlungsentwicklungskonzept.

Herr Gerber erwartet in der Diskussion der Dorfentwicklung frühzeitige Einflussnahme bei Maßnahmen, die die Gemeinde betreffen und nennt als Beispiele den Ausbau der B404, den Autohof an der A1 und den Lebensmitteleinzelhandel in Mollhagen.

Herr Hack sieht die Dorfentwicklung als „informelle Planung“ im Gegensatz zur „formellen Planung“ wie Flächennutzungsplänen, Bauleitplänen u.a.

**Über folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:
Die Gemeindevertretung beauftragt den BPA, die weitere Dorfentwicklung voranzutreiben.**

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 13: Stellungnahme Planfeststellungsverfahren für den Radwanderweg

Nach kurzer Diskussion der Vorlage einigt man sich auf eine Vorbereitung der Stellungnahme durch den BPA und Entscheidung durch die GV.

Beschlussvorschlag:

Der BPA wird ermächtigt, eine abschließende Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 14: SVE Vertragsangelegenheiten;

- hier: a) Sachstand und weitere Vorgehensweise
b) Änderung der Kündigung
-

Frau Lemke erklärt, dass aufgrund der Sparvorgaben des Finanzausschusses eine Kündigung des Vertrages mit dem SV Eichede diskutiert wurde. Da ein Gespräch mit dem Verein nicht zustande kam, wurde nach Beschluss in der letzten GV der Vertrag zum 31.12.2016 außerordentlich gekündigt. Das danach erfolgte Gespräch mit dem SV Eichede sei ergebnislos verlaufen. Von Seiten des Vereins habe es keine Kompromissvorschläge gegeben, eher seien weitere Ansprüche, wie die Beschaffung eines neuen Treckers gestellt worden.

Über die außerordentliche Kündigung wird sodann intensiv diskutiert.

Frau Bürgermeisterin Hack, Herr W. Busche und Herr Brockmüller sprechen sich für eine Fortführung des Vertrages bis zum 31.12.2020 aus. Bis dahin sollen andere Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Die erfolgreiche Arbeit des Vereins solle nicht gefährdet und Gerichtskosten sowie Schadensersatzforderungen an die Gemeinde verhindert werden. Die außerordentliche Kündigung mit Verweis auf die Finanzlage der Gemeinde wird als rechtlich nicht haltbar angesehen.

Frau Martens weist daraufhin dass unter a) des TOP auch die weitere Vorgehensweise besprochen werden soll. Sie fordert eine grundsätzliche Auseinandersetzung des BPA mit allen gemeindlichen Liegenschaften und eine Diskussion, wie die Sportvereine zukünftig gefördert werden sollen.

Herr Gerber betont, dass niemand Interesse habe, den Spielbetrieb des Vereins zu gefährden, sieht aber eine Laufzeit bis 2020 angesichts der durch die Gemeinde zu leistenden Zahlungen als zu lang an.

Herr H. Busche gibt den Hinweis, dass mit dem Vertrag kein freiwilliger Zuschuss an den Verein geregelt wird, sondern dem Verein Mittel zur Unterhaltung und Bewirtschaftung gemeindlicher Liegenschaften zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend wird zunächst über folgenden Beschlussvorschlag von Frau Hack abgestimmt:

Die außerordentliche Kündigung des Vertrages mit dem SV Eichede zum 31.12.2016 ist in eine fristgerechte Kündigung zum 31.12.2020 umzuwandeln. Mit dem Verein ist so schnell wie möglich das Gespräch über die zukünftige Zusammenarbeit zu führen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

Der Vorschlag ist damit abgelehnt.

Herr W. Busche äußert sich empört über den Umgang der Gemeinde mit den Vereinen. Er legt mit sofortiger Wirkung sein Amt als KSSS-Vorsitzender nieder.

noch TOP 14:

Herr Gerber formuliert für die CDU-Fraktion einen abweichenden Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Steinburg nimmt die außerordentliche Kündigung zum 31.12.2016 zurück und strebt bis zum 30.06.2017 Neuverhandlungen und Lösungen mit dem SV Eichede an, um eine Vertragsänderung bzw. –kündigung zum 31.12.2017 zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Herr W. Busche und Herr Witt verlassen die Sitzung um 22:30 Uhr.

Bürgermeisterin Hack stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass nach 22:00 Uhr noch Tagesordnungspunkte aufgerufen werden dürfen. Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen zu 6 Nein-Stimmen angenommen.

Frau Martens, Frau Lemke und Herr Laufer verlassen die Sitzung um 22:33 Uhr.

Die Gemeindevertretung ist mit nun 10 anwesenden Mitgliedern weiter beschlussfähig.

Die Tagesordnungspunkte 15) - 18) werden gemäß Beschluss nicht-öffentlich beraten.

TOP 15: Wegenutzungsverträge Strom/Gas;
hier: Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung mit der SH Netz AG

TOP 16: Erlass von Gewerbesteuern und Nachzahlungszinsen;
hier: a) für die Jahre 1987 bis 1997
b) für die Jahre 1997 bis 1999

TOP 17: Auftragsvergabe Kanalsanierung

TOP 18: Grundstücksangelegenheiten

Die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Da keine Öffentlichkeit mehr anwesend ist, erübrigt sich die Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse.

Die Sitzung wird um 23:05 Uhr geschlossen.

Bürgermeisterin

Protokollführer